

## **Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung** öffentlicher Teil

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Rechnungsprüfungsausschuss	29.11.2012

### **Beantwortung der Anfrage von Herrn Waddey aus der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 17.04.2012 zu TOP 8.2**

#### **Beantwortung der Anfrage von Herrn Waddey aus der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 17.04.2012 zu TOP 8.2**

Herr Waddey bittet die Verwaltung um Darstellung sämtlicher Kosten für die vorgezogene Landtagswahl am 13. Mai 2012 und um einen Vergleich der mit den Kosten der planmäßigen Landtagswahl 2010

#### Stellungnahme der Verwaltung:

Der Landtag NRW löste sich am 14. März 2012 vorzeitig auf. Aufgrund der Rechtslage musste eine Neuwahl des Landtages innerhalb von 60 Tagen durchgeführt werden. Als Wahltermin wurde der 13. Mai 2012 festgesetzt.

Im Rahmen einer Dringlichkeitsentscheidung wurde in der 32. Sitzung des Rates vom 27.03.2012 der Mehrbedarf für die Landtagswahl in Höhe von 1.610.000 EUR (vergleiche Anlage 1) anerkannt und genehmigt.

Von den rund 1.610.000 Euro wurden bisher rund **1.404.000 Euro (Brutto)** für kassenwirksame Leistungen im Zusammenhang mit der Durchführung der Landtagswahl verausgabt, mithin rund 206.000 Euro weniger als veranschlagt.

#### **Erstattungen des Landes NRW**

Im Rahmen der Wahlkostenerstattung hat die Stadt Köln vom Land NRW **704.847,29** Euro erhalten. Damit ergibt sich als Restkosten der Landtagswahl 2012 die Summe von **698.740,29** Euro

In der Anlage „Kostenübersicht“ ist die Verteilung der Kosten auf die relevanten Leistungsbereiche sowie der Höhe nach ersichtlich.

#### **Erläuterung zur Anlage:**

In den Bereichen Druckdienstleistungen sowie Ausstattung und Verbrauchsmaterialien kam es zu nicht kalkulierten Mehrausgaben.

Diese wurden im Bereich der Druckdienstleistungen dadurch verursacht, dass zum einen aufgrund der Kurzfristigkeit der Auftragslage die Kosten nicht exakt kalkuliert werden konnten. Zum Anderen mussten Stimmzettel für die Produktion der Briefwahlunterlagen nachproduziert werden.

Im Bereich von Ausstattung und Verbrauchsmaterial mussten Ersatzbeschaffungen für kurzfristig ausgefallene Gerätschaften sowie Wahlmöbel (Urnen und Sichtblenden) durchgeführt werden. In den Bereichen Versand, Personalkosten sowie Präsentation, Internet und Layout dagegen konnten Kosten eingespart werden.

Die Kosten für Versanddienstleistungen unterliegen einer nicht planbaren Abhängigkeit im Verhalten der Wählerinnen und Wähler.

Der Versand der Wahlbenachrichtigungen lag über der kalkulierten Summe, der Versand der Briefwahlunterlagen und der Nachentgelte dagegen lag unter den kalkulierten Summen, sodass eine Gesamteinsparung von rund 62.000 Euro möglich war.

Im Bereich Personalkosten konnte auf den massiven Einsatz eines Personaldienstleisters verzichtet werden, da mehrere Stellen durch innerstädtische Personalunterstützung besetzt werden konnten. Ebenso wurden mehr Teamanmeldungen von Wahlhelfern kalkuliert als faktisch ausgezahlt werden mussten.

Im Bereich Präsentation, Internet und Layout wurden die Kosten auf Grundlage der letzten Wahlen kalkuliert, durch eine Senkung der Standards konnten allerdings Einsparpotentiale realisiert werden.

### **Vergleich der Kosten Landtagswahl 2010 und der Kosten Landtagswahl 2012**

Ein expliziter Kostenvergleich ist aufgrund unterschiedlicher Buchungsansätze nur in Teilbereichen möglich, da von der Landtagswahl 2010 nur noch die eingebuchten Kostenarten vorliegen, nicht jedoch eine genaue Aufstellung der Rechnungsposten. Das Aufstellen detaillierter Rechnungsübersichten wurde erst im Rahmen der Umorganisation des Fachbereiches Wahlen eingeführt.

Die Gesamtkosten auf die entsprechenden Kostenträger gebucht, belaufen sich für 2010 auf rund **741.000** Euro. Nicht enthalten in dieser Summe sind die Personalkosten, die auf den allgemeinen Kostenträger bei -32- gebucht worden sind.

Vergleichbar sind die Kosten für Druckdienstleistungen in Höhe von rund **107.000** Euro (2010) zu rund **145.000** Euro (2012) sowie die Kosten für Versanddienstleistungen in Höhe von rund **228.000** (2010) zu rund **305.000** Euro (2012).

Die gestiegenen Ausgaben erklären sich unter anderem durch rund 10.000 mehr Wählerinnen und Wähler (LTW 2010: 705.746; LTW: 2012 716.004), die für die Landtagswahl 2012 wahlberechtigt waren. Weiter ergeben sich die erhöhten Kosten auf Grund der Kurzfristigkeit der durchgeführten Landtagswahl. Dadurch haben sich die Marktpreise für derartige Druckdienstleistungen aufgrund der Ressourcenauslastung der einschlägigen Druckdienstleister entsprechend erhöht.

gez. Kahlen